



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Bundesamt für Justiz
Direktionsbereich Strafrecht
Bundesrain 20
3003 Bern

Ort, Datum
Ansprechpartner

Bern, 18. Mai 2011
Martin Bienlein

Direktwahl
E-Mail

031 335 11 13
martin.bienlein@hplus.ch

Vernehmlassungsantwort von H+ zur Änderung der Bundesverfassung, des Strafgesetzbuches, des Militärstrafgesetzes und des Jugendstrafgesetzes (Tätigkeitsverbot und Kontakt- und Rayonverbot)

Sehr geehrte Damen und Herren

Zufällig haben wir erfahren, dass das EJPD die obengenannte Vernehmlassung eröffnet hat.

Als Spitzenverband der öffentlichen und privaten Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder auf nationaler Ebene. Insbesondere gehören auch Kinderspitäler, Institutionen der Rehabilitation, der Psychiatrie und der Langzeitpflege zu unseren Mitgliedern. Da die obengenannten Vorlagen beabsichtigen, neben Kindern und Jugendlichen auch andere besonders schutzbedürftige Personengruppen wie beispielsweise betagte und kranke Personen vor Straftätern zu schützen, nehmen wir im Interesse unserer Mitglieder und deren Patientinnen und Patienten die Gelegenheit wahr, uns zu diesen Vorlagen zu äussern.

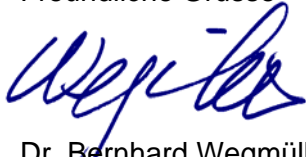
Aus unserer Sicht ist es sehr sinnvoll, die Vorlage nicht nur auf Kinder und Jugendliche zu beschränken, sondern auch andere besonders schutzbedürftige Personengruppen einzubeziehen. H+ ist es sehr wichtig, dass die Patientinnen und Patienten in den Schweizer Spitälern, Kliniken und Pflegeinstitutionen bestmöglich vor möglichen Übergriffen von Straftätern geschützt werden. Aus diesem Grund begrüßen wir die vorgesehenen Änderungen der Bundesverfassung bzw. des Strafgesetzbuches.

Zur Pflicht zur Einholung eines Strafregisterauszugs, welche nicht direkt Gegenstand dieser Vernehmlassung ist, sondern hier nur skizziert und zur Diskussion gestellt ist, werden wir uns im Rahmen der angekündigten Vernehmlassung zum Vorentwurf zum neuen Strafregistergesetz Mitte 2011 äussern.

Wir verfolgen den nationalen Gesetzesprozess mit grossem Interesse und setzen uns wo nötig für die Bedürfnisse und Interessen unserer Mitglieder ein. Es ist uns daher wichtig, dass H+ künftig zu Anhörungen und Vernehmlassungen, die das Gesundheitswesen betreffen, direkt zur Stellungnahme eingeladen wird. Wir bitten Sie, dies sicherzustellen.

Wir danken Ihnen, dass Sie unsere Anliegen aufnehmen und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Dr. Bernhard Wegmüller
Direktor